

Adventisten in Bayern: Biblisches Zeltheiligtum in Originalgröße

Über 600 Kinder und Jugendliche hätten im Rahmen eines gemeinsamen Zeltlagers dort bereits Führungen durch das alttestamentliche „Heiligtum erlebt und somit ein neues Verständnis von der Gegenwart Gottes entwickelt“, berichtete der Präsident der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern, Pastor Wolfgang Dorn.

Sinnbild für den Dienst Jesu Christi

„Das Zelt im Originalmaßstab bietet lebendigen Anschauungsunterricht über Gnade, Sündenvergebung, Erlösung und den einen Gott, der mitten unter seinem Volk wohnt“, so Pastor Andreas Pfeiffer, einer der Mitinitiatoren der Ausstellung. „Hier kam der Gott Israels ganz nah und erschien doch so ganz anders.“ Pastor Matthias Grießhammer vom Vorbereitungsteam sagte dazu: „Die reichhaltige Symbolik deutet auf Jesus Christus, seinen Opfertod, seinen Vermittlerdienst und seinen Sieg über Schuld und Tod.“

An den Besuchertagen von Mittwoch bis Freitag werden Führungen angeboten sowie ein Rahmenprogramm, das einen Teil der Lebenswelt des Volkes Israel veranschaulichen soll. Die Ausstellung der Stiftshütte wird zum Abschluss am 2. Juni mit einem Festgottesdienst verbunden, zu dem über 1.000 Besucher erwartet werden.

Vorgeschichte des Stiftshütten-Modells

Die Stiftshütte, das transportable Heiligtum des Volkes Israel, wurde in Deutschland vermutlich zum ersten Mal im Jahr 1986 vom überkonfessionellen Ausbildungszentrum Bibel-Center Breckerfeld (bei Hagen) nach den Angaben der Bibel im Maßstab 1:1 aufgestellt. Die Bauzeit dafür betrug nach Angaben von

Johannes Vogel, dem Leiter des Bibel-Centers, ein Jahr. Das Modell hat ein Gesamtgewicht von 23 Tonnen. Nachdem diese Stiftshütte sieben Mal in Europa als Wander-Ausstellung zu sehen war, steht sie seit 1999 im Timna-Park in der Negev-Wüste in Israel.

Das Modell in Reinwarzhofen wurde anlässlich eines Jugendkongresses der Neuapostolischen Kirche im Jahr 2009 angefertigt. Die Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern hat es gemietet und wird die Stiftshütte am Sonntag, den 3. Juni wieder abbauen.
